

## **B 48**

Der „Heilbringende“ spricht

Die wahre Gesundung von innen heraus - Krankheiten und ihre Ursachen - Die Vergangenheit eines Menschenlebens und die gesamten Zeitenabläufe eines Lebens fern der Himmel - Gesunder Geist und gesunde Seele - Das Streben nach körperlichen Gesundheitszuständen - Erkranktes Gefühlsleben - Krankheitsbekämpfung

Da bin ich wieder, Leben auf der Erde.

Einige Zeit ist vergangen, seit mein Leben das deinige berührt hat.

Ich komme zu dir, Leben auf der Erde, um erneut meine Belange an dich abzugeben.

Wo ich bin, da ist die Ruhe . . . . denn alles, was ich an dein Leben abgebe, hat nur dann weitreichenden Sinn, wenn meines Lebens Ruhe dich berührt.

Du, als Kind Gottes im Menschenkörper auf der Erde lebend, lässt dir bei allem, was dein Leben ausmacht, so wenige Möglichkeiten, ruhig mit dir selbst zu sein.

Ich jedoch begegne dir mit meiner ruhigen und beruhigenden Lebenshaltung, Lebensart und Lebensweise.

Oftmals führe ich das andere Leben gerade dadurch in die Lebensunruhe mit sich selbst . . . . denn mein auf dich abgegebenes Liebeskraftmaß ist ausgerichtet auf das in dir, was ich als das „Heile“ in dir bezeichne.

Kind Gottes, ich bin bedacht darauf, deinem Leben so zu begegnen, dass du durch mein Leben bereichert wirst.

Ich frage dabei nicht danach, was sich in deinem Leben ereignet hat, dass du nun so bist, wie du bist.

Nach meinem Erleben treffe ich bei den Begegnungen mit dem Leben auf der Erde, mit dem Leben im Menschenkörper durchgehend auf erkranktes Leben . . . .

denn nach meinem Verstehen ist alles Leben, das außerhalb der göttlichen Ordnung lebt, krank und bedarf der Hilfestellungen, die in die wahre Gesundung von innen heraus führen.

Im Gegensatz zu den auf der Erde üblichen Verhaltensweisen derer, die für Gesundung sorgen wollen, ist es für mein Leben nicht erforderlich, deine Erdenvergangenheit zu betrachten.

Ich weiß, Kind Gottes im Menschenkörper: Mehr oder weniger befindest du dich in Krankheitszuständen mit dir selbst . . . . und die stammen nicht nur aus der Vergangenheit deines jetzigen Menschenlebens - sondern aus den gesamten Zeitenabläufen deines Lebens fern der Himmel.

Du hast mich als ein Wesen kennen gelernt, das vorrangig auf das Heile in dir blickt. Weil es mir Gewissheit ist, dass es weder kranke Geister noch kranke Seelen gibt, trete ich als eine Lebenskraft vor dich hin, die dir ein anderes Umgehen mit jeglichen Krankheitszuständen aufzeigt.

Weil ich mich dem Heilen, dem Gesunden in dir zugeneigt fühle, spreche ich jetzt dein geistiges Leben an . . . . . in jedem Menschenkörper lebt dieser von Gott gegebene, durch keine Lebensfehlhaltung beeinflusste, gesunde Geist - das Kind der Göttlichen Eltern.

Ich trete vor dich, Leben auf der Erde, um diesen gesunden Geist in dir anzusprechen - weil deinem gesunden Geist all das zugrunde liegt, was du benötigst, um deinen wesentlichen Lebensaufgaben hier nachzukommen.

Mit meiner aus Gott gegebenen Liebeskraft spreche ich deine aus Gott gegebene Liebeskraft an . . . . . deine aus Gott gegebene Liebeskraft ist dazu imstande, Ordnungszüge in dein Leben aufzunehmen, die für das Gesunden deiner Lebensgefühle geeignet sind.

Leben auf der Erde, die Krankheitszustände, die auf der Erde zu finden sind, die wollen wir in ihren Ursächlichkeiten betrachten.

Weil du, Kind Gottes, auf der Erde lebend fern der Himmel weilst - in einem Leben lebst, das nicht das geordnete Himmelsleben ist - finde ich in deinen Lebensgefühlen den Spiegel der Erde vor: Die Unordnungszüge einer himmelsfernen Ordnung bestimmen die Lebensgefühle der Menschen hier.

Wisse, Mensch der Erde: Je weiter du dich von dem natürlichen Leben auf der Erde entfernst, desto weiter nimmt die Unordnung in deinen Lebensgefühlen zu - und damit ihr Erkranktsein.

Halte in der gebotenen Ruhe mit mir Einschau in die Lebenszusammenhänge: Ein Erdenleben war und ist für die Menschen dazu bestimmt, mit der inneren, geistigen Lebenshaltung in die Mehrordnung und das Gesunden der Lebensgefühle zu finden. Je weiter jedoch die Entfremdung aus dem naturnahen - und für die Erde bestimmten - Leben ihren Ablauf nahm und die vermeintlichen Lebenserleichterungen und Bereicherungen in Kraft traten, desto kränker wurden die Lebensgefühle der Menschen. Deshalb, ihr gesunden Geister mit euren gesunden Seelen, berühre ich euch jetzt. Um zu gesunden, bedürft ihr in erster Linie der Berührung mit dem Heilen in euch - damit das, was heil blieb und heil ist, Heil bringen kann . . . . . und heilen kann, was krank ist in euch!

Das Streben nach körperlichen Gesundheitszuständen, das ist den Menschen vertraut. Doch siehe, Mensch der Erde: Es gibt doch nicht nur die körperlichen Gefühlszustände in dir! Was hilft dir ein gesunder Menschenkörper, wenn dein inneres Leben krank ist und früher oder später deinen Menschenkörper - auch für dich fühlbar - erkranken lassen wird.

Nicht das Gesunden deines Menschenkörpers solltest du als vorrangige Lebensaufgabe betrachten . . . . . denn was du nach diesem Erdenleben mit dir nimmst, ist nicht dieser Körper - in seinem mehr oder weniger erkrankten Zustand - sondern dein immer noch mehr oder weniger geordnetes, dein mehr oder weniger krankes Gefühlsleben. Grundtief habe ich Kenntnis davon, welche Kraft ein Menschenkörper auf das innere Leben ausüben kann - doch ebenso grundtief bin ich davon überzeugt, dass es für das Gesunden eines Gesamtlebens geeignete Liebesverhaltensweisen gibt.

Welchen geringen Anteil an deinem erkrankten Gefühlsleben hat deine Vergangenheit als Mensch in diesem Erdenleben . . . . . gemessen an den gesamten Zeitenabläufen deines Lebens fern der Himmel, dessen Erzeugnis du im Jetzt bist.

Meinen Betrachtungsweisen nach ist es überwiegend sinnlos und vertane Lebensenergie, in diesem Erdenleben nach Anhaltspunkten deines kranken Gefühlslebens zu suchen.

In der von dir bejahten Lebenshaltung hilft es dir nicht die Ursachen für deinen Missstand in dem Verhalten anderer Menschen zu suchen. Deshalb ist es nicht gut, in die Vergangenheit deines Erdenlebens zu blicken, sondern es ist gut in der Gegenwart deine inneren Möglichkeiten auszuschöpfen.

Meine Überzeugungen eines Gesundwerdens im Menschenkörper stellen die Begriffe irdischer Vorgehensweisen zur so genannten "Krankheitsbekämpfung" auf den Kopf. Kind Gottes, fern der Himmel lebend, wenn deinem Menschenkörper Linderung zuteil werden soll, dann hast du erst einmal deine Lebenssichtweisen zu verändern - und deinen Blick abzulenken von dem Kranken, das dein Leben ausmacht, auf das Gesunde, das in deinem Leben zu finden ist.

Was nutzen dir von Menschenhand errichtete Gesundheitslehren, die dich dazu ermutigen, die Ursachen für dein Lebensunglück bei anderen zu suchen, den Fingerzeig auf das andere Leben gerichtet zu halten?

Ist das eine Gesundheitslehre, die im Einklang mit der stellvertretenden Liebe Gottes steht?

Als ein Wesen, das spezielle Aufgaben in der Heimwärtsführung erfüllt, fühle auch ich mich der stellvertretenden Liebe Gottes und ihren für die Erde gegebenen An-

weisungen verpflichtet und kann deshalb alles, was sich außerhalb dieser Anweisungen bewegt, nicht für gut heißen.

Wenn die stellvertretende Liebe Gottes anrät, in allen Lebensabläufen die Fehlhaltung in sich selbst zu suchen, gilt das allemal für Krankheits- und Gesundheitszustände.

Somit ist mit wenigen, eindeutig und klar ausgesprochenen Worten, wesentlichen Bestandteilen menschlicher Gesundheitslehre der Boden entzogen.

Wer die Wahrheit liebt, wird mit mir erkennen können, wie sehr das Leben ohne Gott diese Bereiche durchsetzt hat und durchsetzt hält!

Ich spreche mich damit nicht gegen die aus, die um die Gesundheit der Menschen bemüht sind - doch ich gebe klar zum Erkennen, dass sie grundtief an ihren Lebensgesinnungen und Verhaltensweisen zu arbeiten hätten, um wirklich zum Wohl des Lebens zu wirken.

Das Klammern an ein einzelnes Erdenleben ist dabei auf allen Seiten der Fallstrick Nummer Eins.

Nach meinem Dafürhalten ist hier in erster Linie die Aufklärungsarbeit notwendig, die den erkrankten Gefühlsbereichen eins eindeutig vermittelt: Entspanne dich, Kind Gottes, denn es geht in erster Linie nicht um deinen Menschenkörper in diesem deinen Erdenleben - es geht vorrangig darum, dass du in deinen Gefühlen gesundest.

Und dafür sind dir hier Entwicklungsmöglichkeiten gegeben, die das Leben und Sterben deines Menschenkörpers zweitrangig werden lassen.

All den Aposteln von Gesundheit und Lebensglück trage ich meine Sichtweisen entgegen: Wahrheitsliebend kann ich nicht sagen, dass das Leid auf der Erde nicht dem geistigen Voranschritt dienen könnte.

Leben auf der Erde, gerade ich will jedoch nicht, dass du zu leiden hast. Ich werde dich wieder und wieder berühren, damit du dein Leben in Verhaltensweisen führst, die es gesunden lassen - jedoch so gesunden lassen, dass deine Gesundwerdung sich nicht innerhalb des falschen Scheines dieser Welt abspielt.

Ich blicke auf das Heile in dir und auf die Kraft, die das Heile in dir hat - um das Kranke deines Lebens ordnen und heilen zu können . . . . und dabei ist auch dein Menschenkörper nicht ausgeschlossen.

Doch wisse von mir: In aller Ruhe und Behutsamkeit, die mein Leben ausmacht, bedarf es meines eindeutigen Aufzeigens, was auf der Erde Missstand ist.

Das Leben fern der Himmel lebt noch immer in der Beweisführung: „Gesunden können wir auch außerhalb der göttlichen Ordnung - wenn wir uns nur genügend darum bemühen, untersuchen, forschen und behandeln.“

Wisse, Mensch der Erde, diese Beweisführung ist müßig. Das Lebensbedürfnis: „Ich will gesunden für mein inneres Leben und auch für mein Körperleben“, das ist natürlich - denn das Leben in den Himmeln ist gesund und ist geordnet.

Die ordnungsangelehnten, heimwärts führenden Lebens- und Liebesverhaltensweisen sind so angelegt, dass deine Gefühle durch deine Lebensmitarbeit - kraft deines liebenden und ordnungsschaffenden Wesens - gesunden können und werden.

Doch solange du dich in der Beweisführung versuchst: „Gesunden kann ich auch ohne das Anlehnen an die göttliche Ordnung wie an die heimwärts führenden Ordnungszüge“, können gesetzmäßig die Zustände deiner kranken Lebensgefühle wie die deiner kranken Körperlichkeit nicht grundlegend vergehen.

Nennst du das noch ungerecht, so erkenne: Du lehnt dich noch immer auf gegen die weise und gerechte Ordnung der Ewigkeiten wie gegen die heimwärts führende Ordnung, die alles Leben von innen heraus gesunden lässt.

Die Schwere eines erkrankten Menschenkörpers hat ihr Gewicht - doch ein gesund gewordenes, geisterfülltes Leben hat ebenso sein Gewicht.

Entscheide du, Kind Gottes, wem du den Zuschlag geben willst!